

H. Rogall 2008

# Gliederung

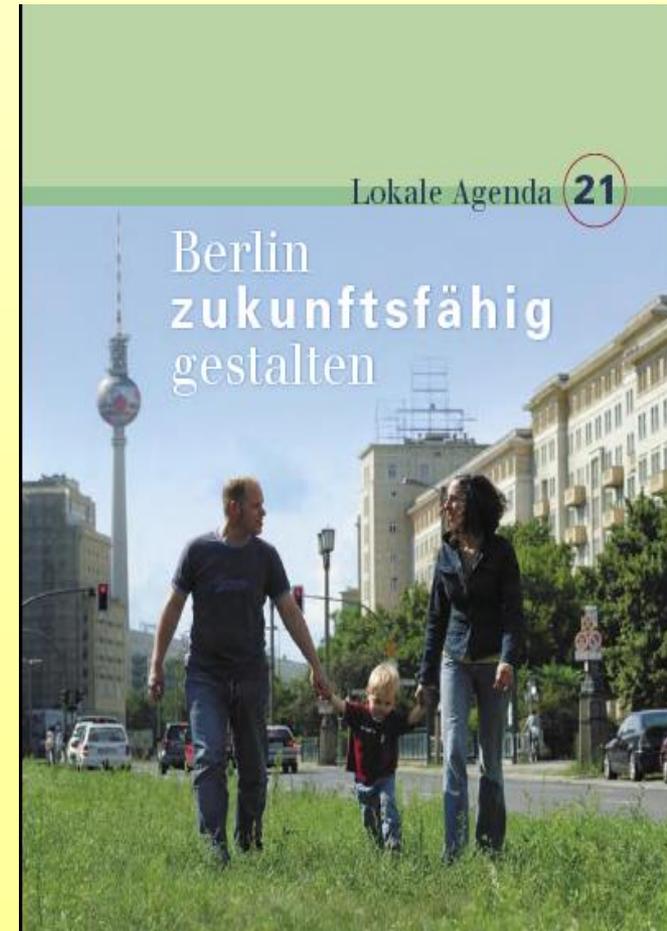
## Prof. Dr. Holger Rogall Agendaprozesse in Berlin am Beispiel einer nachhaltigen Energiepolitik

1. Neue Rahmenbedingungen
2. Konsequenzen
3. Akteure der Berliner Agenda
4. Aufbau der Agenda:
  - A. Einführung
  - B. Handlungsfelder
  - C. Parlamentsauftrag
5. Persönliches Fazit und Empfehlungen

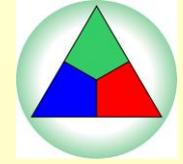
16.05.2008



Fachhochschule für  
Wirtschaft Berlin  
Berlin School of Economics



Abgeordnetenhaus BERLIN



# 1.0 Neue Rahmenbedingungen

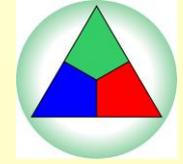
**Wir befinden uns in einer Zäsur der Industriegeschichte:**

**1.1 Klimaerwärmung**

**1.2 Energieverknappung**

**1.3 Politische-rechtliche Rahmenbedingungen**





## 1.1 Klimaerwärmung (viel schneller als Prognostiziert)

**Bedrohung der Trinkwasserversorgung** von 1/6 der Menschheit

→ Sinkende Ernten (50% Afrika, 30% Asien)

**Gefährdung der menschlichen Gesundheit**

→ **Extreme Kosten:** bis 20% des globalen BIP

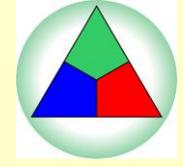
Weltwirtschaftsdepression

→ **Hungeraufstände**

→ **Destabilisierung**

→ **Massenmigration**





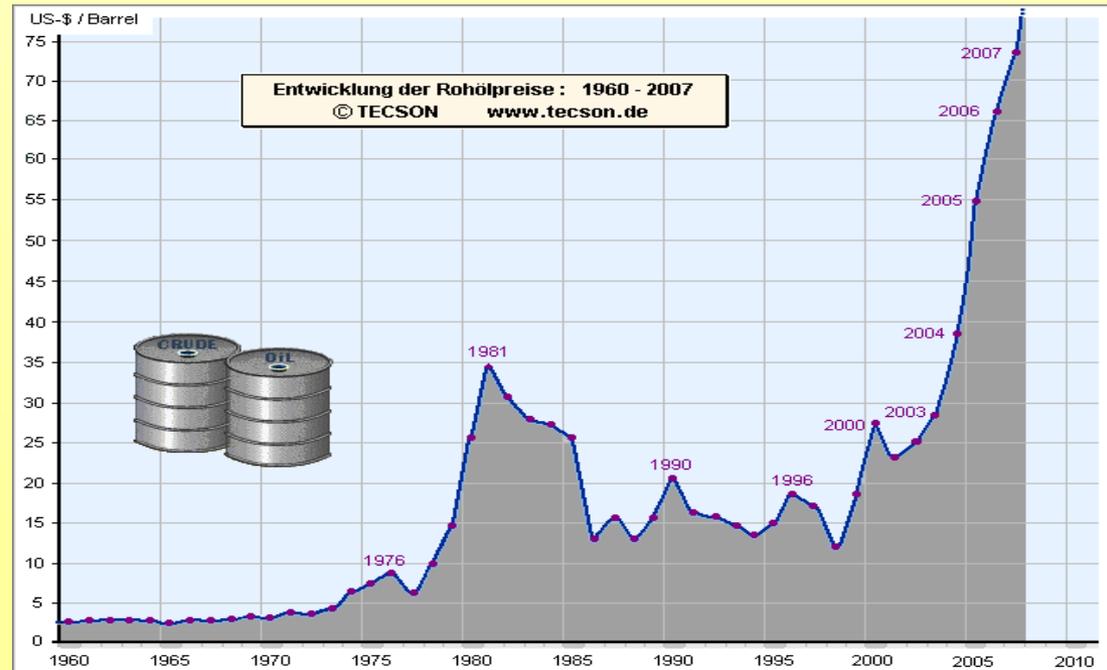
## 1.2 Energieverknappung

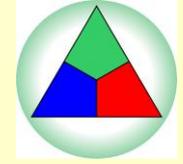
„Energiehunger“ der Industrie- und Schwellenländer

→ **Preiskrisen**

(wann 200 U\$/Barrel Öl?)

→ **Gewaltsame Konflikte**





# Neue Rahmenbedingungen: 1.3 Instrumente

## 1. Direkt steuernde (harte) Instrumente

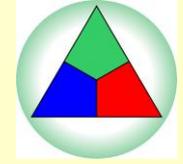
- Ge- u. Verbote**
  - Verbrauchsgrenzwerte, + **Kfz, Geräte nach Top-Runner**
  - Vorgeschriebene Techniken + **Nutzungspflicht EE**
  - Mindestquoten, Qualitätsstandards + Wärmeschutzstandards

## 2. Indirekt wirkende (weiche) Instrumente

- Schwache Anreize, Informationen**
  - Umweltbildung, -information + Betriebliche Weiterbildung
  - Kooperationslösungen + Selbstverpflichtungen
  - F.u.E.-Förderung, Förderprogramme + Produktentwicklung, EU-/Bund

## 3. Umweltökonomische Instrumente

- Rahmenbedingungen verändernd**
  - Ökologisierung des Finanzsystems + Ökologisches Finanzsystem., **B-M-M**
  - Handelbare Naturnutzungsrechte + **CO2-Emissionshandel** (Auktionierung)



## 2. Konsequenzen

**Ohne nachhaltige Ökonomie keine Zukunft:**

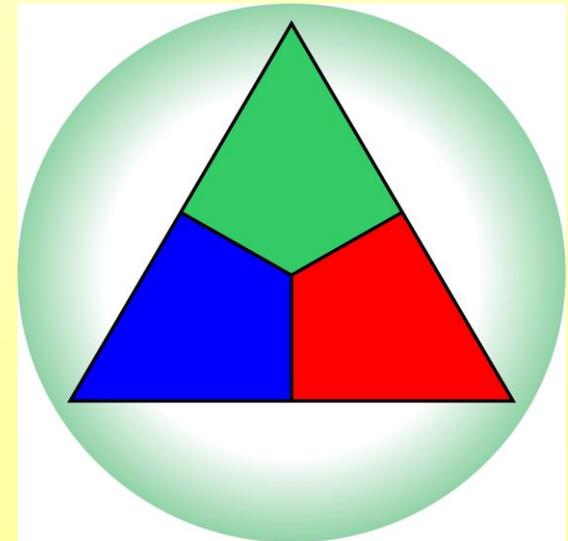
**Wir brauchen:**

**2.1 Neue ökonomische Grundlagen\***

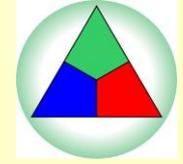
**2.2 Neue Leitbilder und Ziele**

**(80% bis 2050 = Industrielle Revolution)**

**2.3 Neue Instrumente**



\* Rogall 2006, 2008, 2009



# Reichen die Rechtsnormen aus?

## I. Europa (Reihe von Richtlinien mit Rahmenvorschriften)

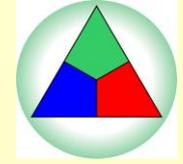
- Verpfl. Mitglieder zu Energiesparmaßnahmen im Gebäudebereich (R. **2002/91**)
- Rahmen für Aktionsplänen zur Steigerung der Energieeffizienz (R. **2006/32**)
- CO<sup>2</sup>-Emissionshandel

## II. Deutschland

- Ökologische Steuerreform (1999-03) → Abgebrochen
- Energieeinsparungsgesetz v. 2005 → Hauptsächl. Neubauten
- CO<sup>2</sup>-Emissionshandel → 1. u. 2. Phase geringer Erfolg
- EEG → nur Strom

→ Mit vorhandenen Instrumenten **Zielerreichung nicht möglich**

→ **Länder/Kommunen in der Pflicht, hierzu Lokale Agenda 21**



H. Rogall 2008

# 3. Akteure der Berliner Agenda

**Parlament  
Abgeordneten-  
haus**



**Regierung –  
Senat**



**Agendagruppen**



**Agendaarbeit**



**Welt**



**EU**



**Bund**



**Bezirke**

1992

1999

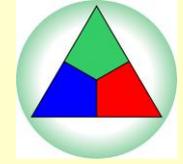
2000

2004

2006

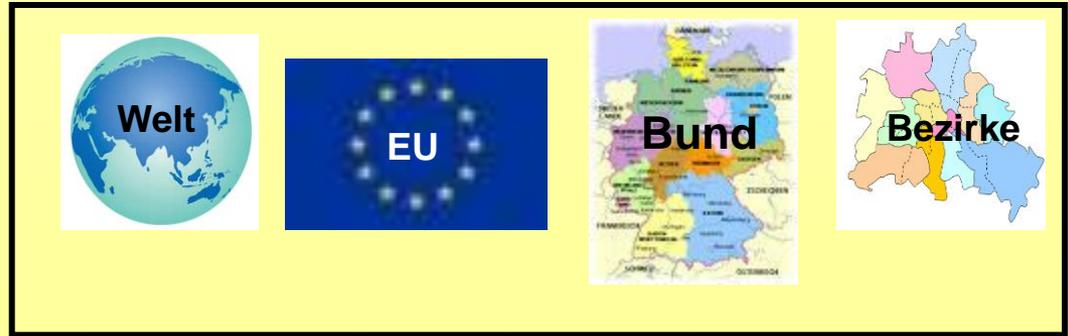
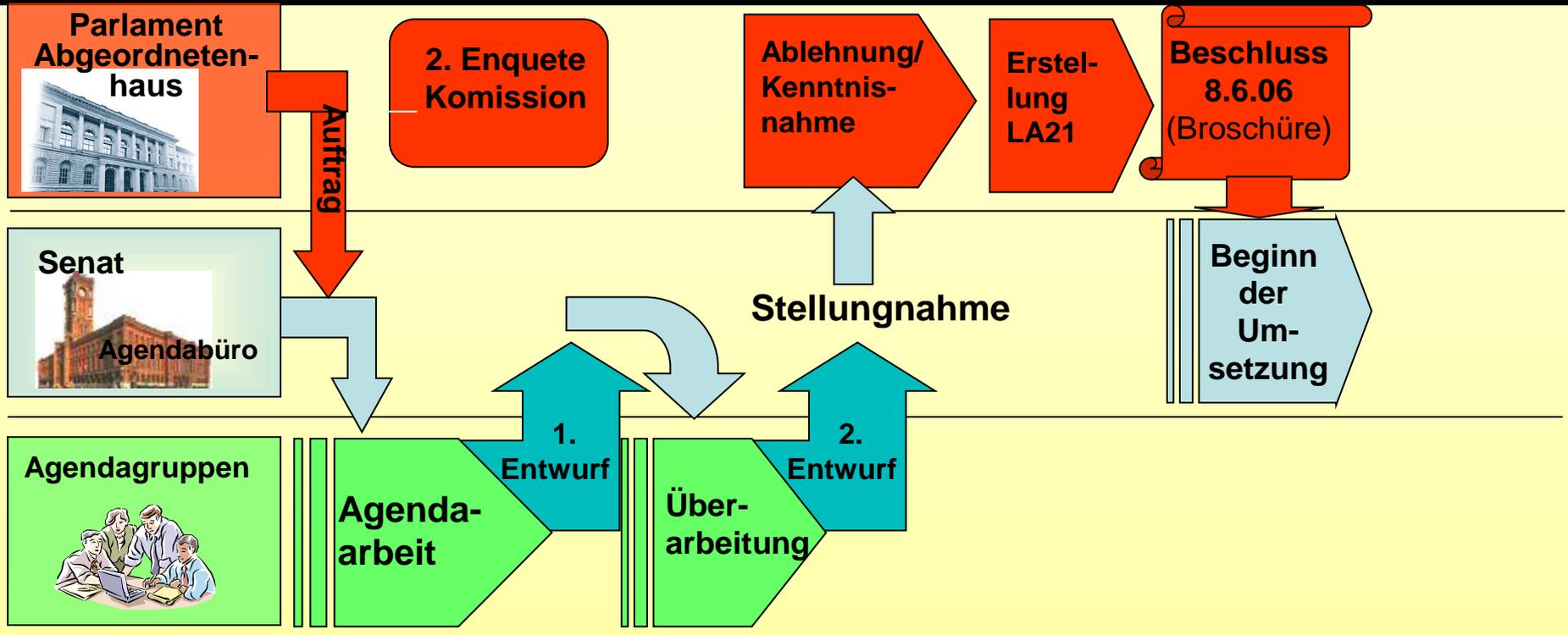
2007

8/20



H. Rogall 2008

# Schema des Berliner Agendaprozesses



1993  
16.05.2008

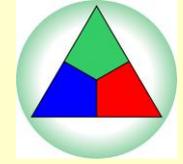
1999  
2000  
2003  
Projektgruppe der FFU, Berlin, 2007

2004

2006

2007

9/20



## 4. Aufbau Agenda: A. Einführung

### (1) Leitbild nachhaltige Entwicklung

- Definition und
- Erläuterung Nachhaltigkeit

(2) **Verhältnis Akteure** (Rolle von Politik und Bürgergesellschaft → Bündnisse nötig)

(3) **Einbettung in nationalen und europ. Rahmen** („global denken lokal handeln“)

(4) **Finanzierung** (Umsetzung der Agenda erhöht Partizipation und Selbsthilfe)

(5) **Qualitäts- und Handlungsziele** (Ziele: Berliner **Nachhaltigkeitsindex** entsprechend EnKo 2001)

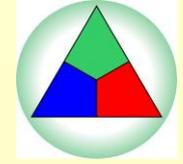
(6) **Agendaforum – Abgeordnetenhaus** (Mehrheitsfähiger Text, weniger – mehr)

(7) **Querschnittsaufgaben**  
Geschlechtergerechtigkeit u. Eine Welt

Berlin – bereit für die Zukunft 11

### Berlin – bereit für die Zukunft

1. Leitbild Nachhaltige Entwicklung
2. Verhältnis der Akteure
3. Einbettung in den nationalen und europäischen Rahmen
4. Finanzierung des Prozesses einer nachhaltigen Entwicklung
5. Qualitäts- und Handlungsziele, Indikatoren
6. Agendaforum - Abgeordnetenhaus
7. Querschnittsaufgaben
8. Ausgewählte Handlungsfelder



# Definition einer nachhaltigen Entwicklung

„Eine nachhaltige Entwicklung strebt für alle heute lebenden Menschen und künftigen Generationen

hohe

ökologische,

ökonomische und

sozial-kulturelle

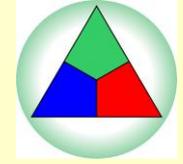
Standards

in den Grenzen der natürlichen Tragfähigkeit an.“

D.h. sie will das inter- und intragenerative

Gerechtigkeitsprinzip umsetzen.



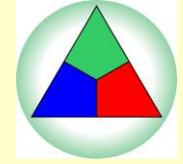


- I. Das soziale Leben in der Stadt gestalten**
- II. Engagement und Partizipation**
- III. Verkehr/Mobilität**
- IV. Berlin in der märkischen Landschaft**
- V. Energie- und Klimaschutzpolitik**
- VI. Wirtschaften und Arbeiten**  
(ökologische Umstrukturierung)
- VII. Bildung**

Handlungsfelder der Lokalen Agenda 21 für Berlin 19

## Handlungsfelder der Lokalen Agenda 21 für Berlin

- I. Das soziale Leben in der Stadt gestalten**
- II. Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation**  
Potenziale der Bürgerinnen und Bürger nutzen und fördern
- III. Verkehr/ Mobilität**  
Die Herausforderungen annehmen und Mobilität nachhaltig gestalten
- IV. Berlin in der märkischen Landschaft**  
Ressourcen nachhaltig nutzen
- V. Energie- und Klimaschutzpolitik**  
Offen für neue Energie: Selbst erzeugen, intelligenter verwenden, weniger verbrauchen
- VI. Wirtschaften und Arbeiten**  
Den Standort stärken und Teilhabe fördern
- VII. Bildung für die Zukunft**  
Bildung zukunftsorientiert gestalten



# Aufbau Agenda: Handlungsfelder - Gliederung

## 1. Problemskizze, z.B. Klimaschutz

## 2. Leitbild und Qualitätsziel

(definieren welcher Zustand langfristig als nachhaltig angesehen wird).

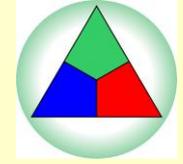
## 3. Handlungsziele

(2-3 quantifizierbare Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, sie werden zugleich als **Indikatoren** verwendet)

## 4. Maßnahmen zur Zielerreichung

die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

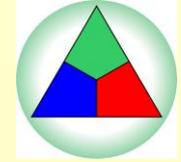




# Maßnahmen zum Klimaschutz - Agenda

- Vertragliche Sicherstellung bei **Strombezug** des Landes (33% EE, KWK)
- Umfassende **Wärmeschutzsanierung öffentliche Gebäude**
- Wärmeschutzsanierung des **Gebäudebestands** (Wohnungsbaugesell.)
- Umweltorientierte **Beschaffung** (Pkw, Geräte)
- **Vorranggebiet** für Fernwärme, Nahwärme aus KWK, **Nutzungspflichten EE** bei Neubauten und Heizungsumstellung\*

\* Weiterentwicklung der Berliner Solaranlagenverordnung von 1995, die zwar nicht in Berlin, aber in Barcelona, später in Spanien und Portugal eingeführt wurde.



H. Rogall 2008

# Parlamentar Auftrag für den Senat

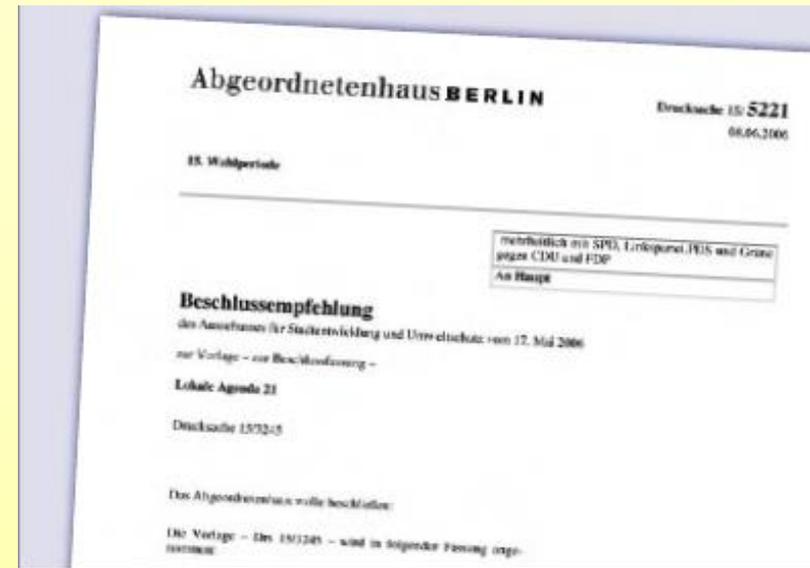
Parlamentsbeschluss am 8. Juni 2006:

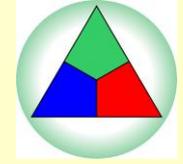
Das Abgeordnetenhaus erklärt die vorliegende Agenda 21 Berlin zur **Leitlinie der künftigen Landespolitik**.

Der Senat wird aufgefordert, (...) die aufgeführten **Qualitäts- und Handlungsziele so schnell wie möglich umzusetzen**.

Weiterhin wird der Senat aufgefordert, den **Agendaprozess mit der Bürgergesellschaft fortzusetzen** und ihn in der zweiten Hälfte der nächsten Legislaturperiode weiterzuentwickeln. Der Senat soll in fünfjährigen Abständen, jeweils zur Mitte einer Legislaturperiode, über die Umsetzung der Agenda, Hemmnisse und geplante Maßnahmen **berichten**, erstmalig bis zum 30.06.2009.

16.05.2008 Quelle: Abgeordnetenhaus 2006: 85





# Persönliches Fazit und Empfehlungen

## 1. Die **Potentiale** der Agendaakteure für erfolgreiche Agendaarbeit

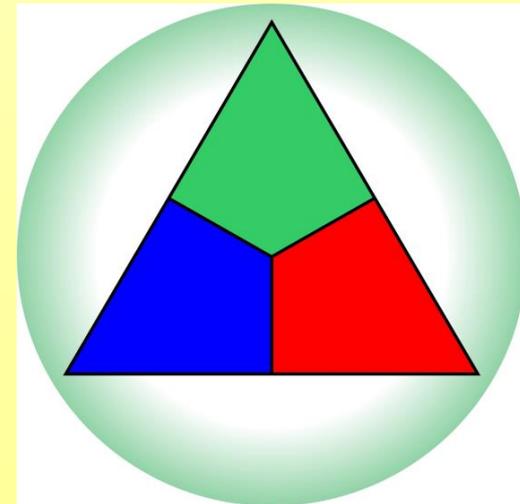
(= Beitrag zur zukunftsfähigen Gestaltung)

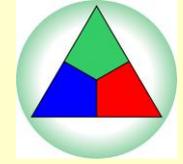
sind begrenzt:

- (1) Bürgergruppen können alleine die politisch-rechtl. Rahmenbedingungen nicht verändern
- (2) Parlament denkt zu Tagespolitisch und Politische Spitze/Verwaltung will keine Konflikte

→ **Chance nur wenn**

**Bündnis zwischen Akteuren gelingt !**

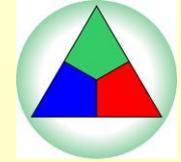




# Persönliches Fazit und Empfehlungen

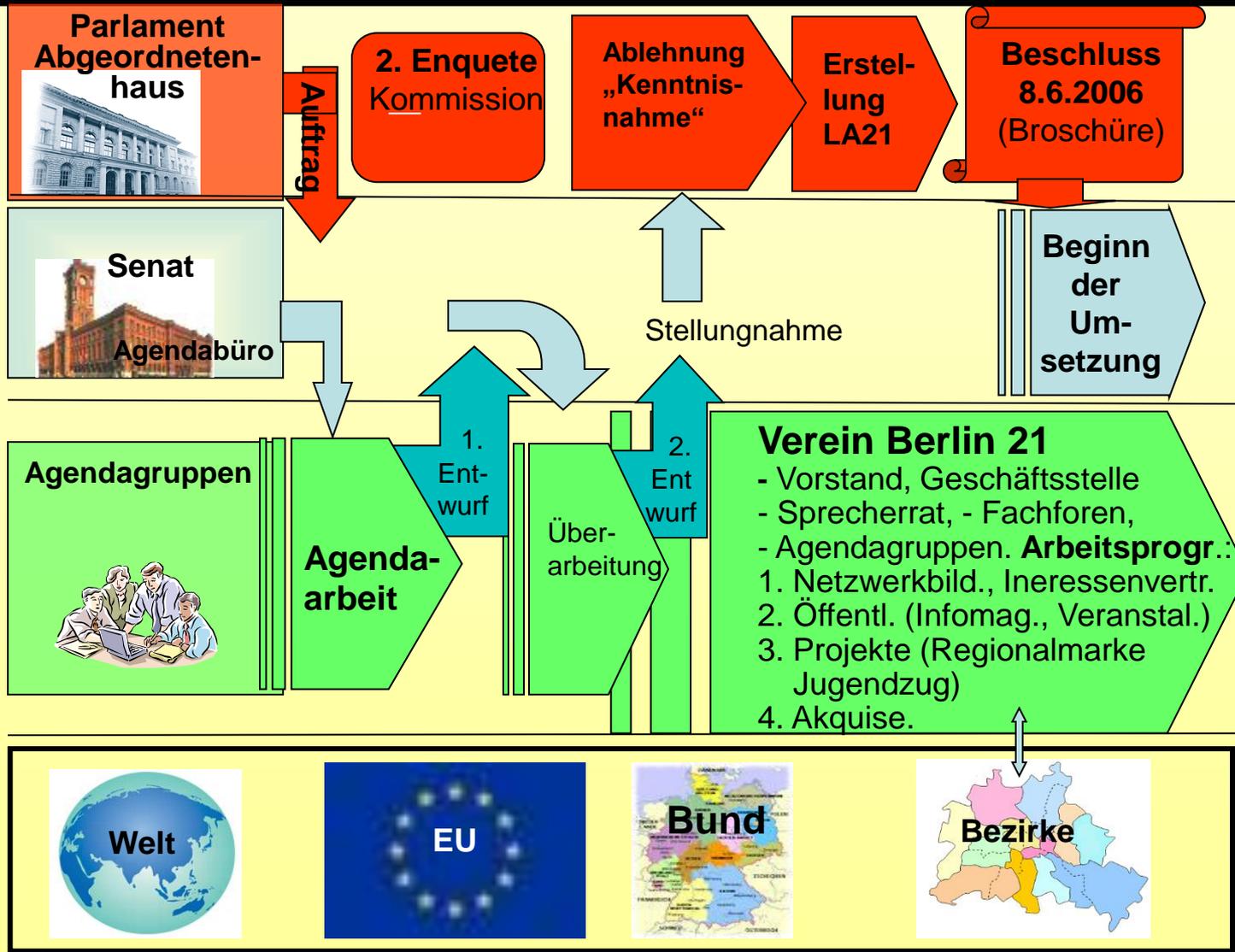
2. Nur durch Parlamentsbeschluss erhielt Agenda Bindungswirkung
  
3. Ohne die weitere Arbeit der Bürgergesellschaft und deren Druck auf die Politik wird die Agenda21 trotzdem ein weiteres Papier für die Öffentlichkeitsarbeit, **ohne** praktische Relevanz.
  
4. Die Bürgergesellschaft sollte die Bündnisse intensivieren und ihre Arbeit in den Handlungsfeldern fortsetzen.





H. Rogall 2008

# Agendaprozess Berlin: Wie geht es weiter ?



**Agendabegleitrat (Alternative 1. u. 2.):**

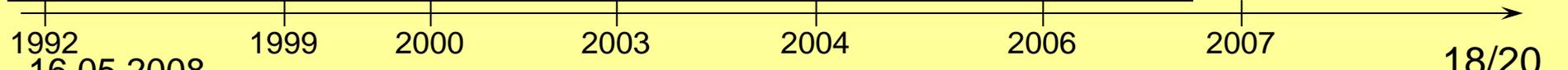
1. Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsrat Berlin bei Skzl. (Stsek. Helbig?)
2. Parl. Steuerungsgruppe beim Präs.?:

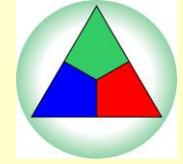
**Zusammensetzung:**

5-6 MdA,  
+ 4-6 Sachverst.  
+ 4-6 Agendaaktive  
+ 4 Verwaltung?  
mit Unterstützung Agendabüro

**Aufgaben:**

1. Monitoring Umsetzung LA 21
2. Entwickl. neuer Maßnahmen, Instrumente, Ideen (Anträge)

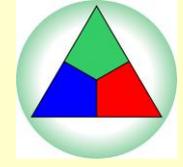




**Herzlichen Dank  
für die Aufmerksamkeit**

**Ich freue mich auf die  
Diskussion**

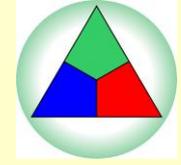




## Quellen

- Abgeordnetenhaus von Berlin (2006):  
Lokale Agenda 21 - Berlin zukunftsfähig  
gestalten, Broschüre.
- Abgeordnetenhaus von Berlin (2006/06):  
Lokale Agenda 21, Beschlussfassung,  
Drs. 15/3245.
- Rogall, H. (2008): Ökologische Ökonomie,  
2. Auflage, Wiesbaden.

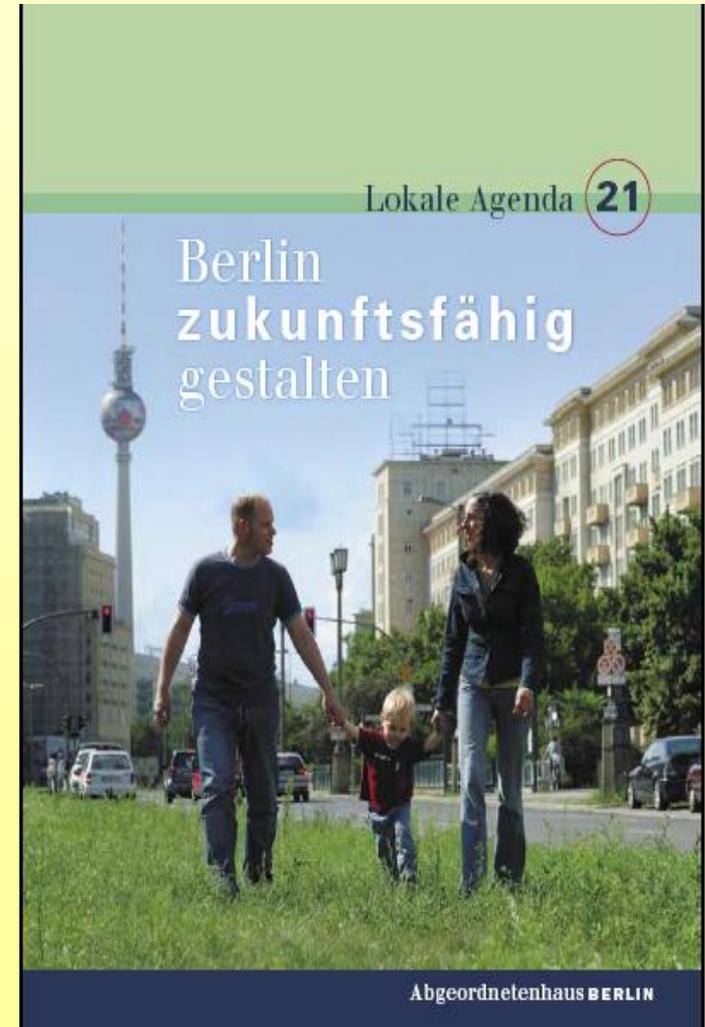


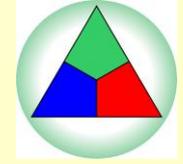


## Adresse zum Bezug der Berliner Lokalen Agenda 21:

Karin Brandes; Referat Öffentlichkeitsarbeit;  
Abgeordnetenhaus von Berlin; Niederkirchnerstraße 5;  
10111 Berlin; Tel. 030-2325 1060; Fax 030-2325 1068,  
e-Mail: [Karin.Brandes@parlament-Berlin.de](mailto:Karin.Brandes@parlament-Berlin.de)

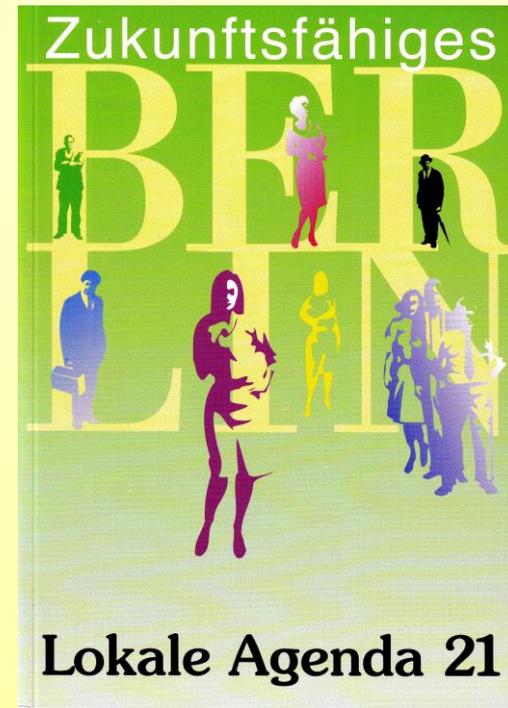
**Prof. Dr. Holger Rogall** ist Hochschullehrer für  
Umweltökonomie an der Fachhochschule für Wirtschaft  
Berlin und Vorstandsmitglied von Berlin 21 e.V.

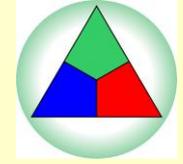




# Anhang: Agenda Prozess in Berlin

- **1999/01** Endberichte 1. und 2. Enquete-Kommission sowie BerlinStudie
- **1999/04** Beschluss Abgeordnetenhaus  
Entwicklung einer Lokalen Agenda21,  
Erarbeitung Agendaentwurf durch Agendaforum
- **2004** Vom Senat kommentierter Agendaentwurf  
(Empfehlung: Kenntnisnahme)
- **2005** Redaktionsteam der Koalitions-Fraktionen  
Ziel: Statt Kenntnisnahme Beschluss einer mehrheitsfähigen Agenda 21
- **2006**
  - 3. Mai:** Beratung und Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss
  - 8. Juni:** Beschlussvorlage wird als „Lokale Agenda21 Berlin“ vom Plenum als Parlamentsauftrag beschlossen, der schrittweise umgesetzt wird.

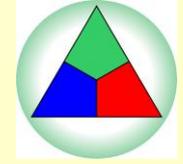




# Erläuterung der Definition nachhaltige Entw.

- (1) Nicht nur Umweltpolitik mit anderem Namen, sondern **alle zentralen Bereiche einer sozial-ökologischen Demokratie**  
→ **Berlin soll zukunftsfähig entwickelt werden**
  
- (2) **Keine freudlose Gesellschaft**, sondern **hohe Standards** für alle Menschen sowie Sicherung von Freiheit und Lebensqualität für alle Generationen durch Setzung von politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen
  
- (3) **Ablehnung der sog. Drei-Säulen-Theorie**  
→ **Zielverfolgung nur im Rahmen der Grenzen der natürlichen Tragfähigkeit**  
→ **Berlin nimmt seine globale Verantwortung wahr**



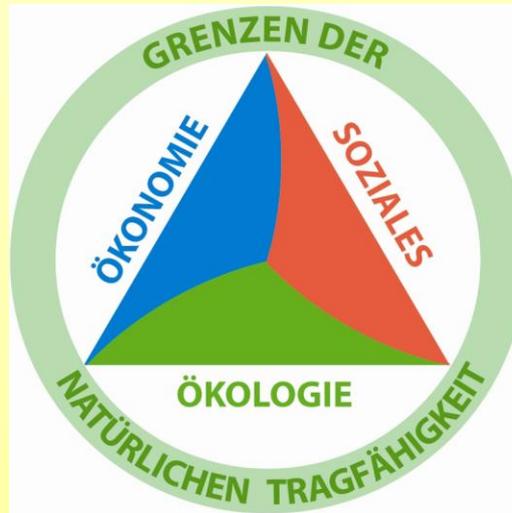


# Kriterien einer nachhaltigen Energieversorgung

**Befriedigung der Bedürfnisse nach Energiedienstleistungen zu angemessenen Preisen, die eine nachhaltige Erzeugung und Verwendung sicherstellen**

## ÖKONOMISCHE ZIELE

1. Arbeitsplätze
2. Kosten
3. Jederzeitige Verfügbarkeit
4. Wirkungsgrad



## SOZIAL-KULTURELLE ZIELE

1. Akzeptanz
2. Dauerhaft sichere Versorgung
3. Sicherheitsfreundlichkeit
4. Konfliktvermeidung

## ÖKOLOGISCHE ZIELE

1. Treibhausgase
2. Schadstoffe und Abfälle
3. Flächenverbrauch
4. Verbrauch nicht-erneuerbare Ressourcen